



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Dezember 8/2000

Allen Mitgliedern
und ihren Familien
wünschen wir
frohe Weihnachten
und ein gesundes,
zufriedenes neues Jahr!

Das Präsidium

ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

Fax: 852 40 76



**Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern**

und im Februar

im Januar

18 Jahre werden:	
Pieper, Marc	Handball
Gaebler, Martina	Turnen
60 Jahre werden:	
Anton, Doris	Tennis
Krafft, Wolfgang	Tanzen
Linsler, Wolfgang	Tennis
65 Jahre werden:	
Naitychia, Jean	Koronar
Gerhard, Heinz	Leichtathletik
70 Jahre wird:	
Schossig, Ursula	Koronar
75 Jahre wird:	
Wiese, Ilse	Turnen
80 Jahre wird:	
Krisch, Margarete	Turnen
84 Jahre wird:	
Schmischke, Gertrud	Turnen
86 Jahre wird:	
Boldt, Horst	Tennis
88 Jahre wird:	
Pollak, Heinz	Tennis

18 Jahre werden:	
Kostrzewski, Katja	Turnen
Stephan, Katharina	Twirling
Liedtke, Benjamin	Judo
Brederecke, Björn	Tischtennis
50 Jahre wird:	
Ohnesorge, Gerd	Tanzen
60 Jahre werden:	
Koch, Ute	Turnen
Schröter, Günter	Koronar
Reschke, Dieter	Tennis
65 Jahre werden:	
Grüner, Alfred	Koronar
Haupt, Ingrid	Turnen
Jeserich, Christian	Turnen
Krell, Hildegard	Turnen
Wolf, Willi	Tanzen
Stöhr, Ingeborg	Turnen
75 Jahre werden:	
Schenkel, Horst	Koronar
Brade, Irene	Turnen
80 Jahre wird:	
Schober, Heinz	Koronar
81 Jahre wird:	
Dusedann, Edith	Turnen

Vielen Dank

für die Glückwünsche
zu meinem Geburtstag.

Gisela Karg

**Achtung!
Bitte Termin
vormerken!**

**Jahreshauptversammlung
am 30. März 2001 um 19:30 Uhr
im Vereinsheim!**

82 Jahre wird:	
Grave, Irmgard	Turnen
84 Jahre wird:	
Pfeiffer, Heinz	Turnen
87 Jahre werden:	
Mundt, Gertrud	Turnen
Müller, Gerda	Turnen
89 Jahre wird:	
Schwanke, Charlotte	Turnen

**Herzlich Willkommen
im VfL Tegel!**

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

Edelhof, Michaela
Schumann, Sabrina
Steinurth, Laura

Judo

Grüner, Julius
Hausotter, Maximilian
Otto, Niclas
Jäger, Pascal
Schöps, Melanie
Timm, Marie
Timm, Moritz
Weber, Jan Felix
Weber, Merle

Kendo

Grundmann, Yvonne

Leichtathletik

Lorenz, Andreas

Ringern

Schmidt, Julian-Patrik
Strauch, Tobias

Tanzen

Meinhardt, Marcus
Pöschko, Claudia

Turnen

Armbrecht, Anja
Armbrecht, Isabelle
Baranowsky, Mandy
Baskaya, Helen
Berg, Bettina
Bernsee, Lisa-Marie
Bersdorf, Theresa
Bersdorf, Viktoria
Danehl, Sophie
Erdtmann, Dennis
Erdtmann, Frank
Eyberg, Christine
Eyberg, Lydia
Flade, Lea
Hamadouch, Maicha Sofia
Henckel, Ticiana
Hildebrand, Carmen

Hildebrand, Laura
Hildebrand, Lisa
Kallmeyer, Sarah
Kannevischer, Angelina
Kannevischer, Heike
Kintzel, Ricarda
Kivilcim, Dilara
Klautzsch, Deike
Koch, Jennifer
Kompert, Felix-Dominik
Kruschke, Vivien
Kuna, Melissa
Lottes, Esther
Lucht, Janine
Menzel, Arne
Menzel, Lina
Moritz, Jan
Moritz, Nicolette
Müller, Jürgen
Müller, Silke
Neumerkel, Johanna
Nickel, Lucia

Rieger, Marc
Rieger, Simone
Safaei, Gabriela
Safaei, Safa
Schmelz, Melanie
Scholz, Jürgen
Spethmann, Josephine
Steinert, Sina
Steingröber, Alessandra
Stolzenburg, Claudia
Stolzenburg, Reiner
Strauß, Alexander
Tersteegen, Michelle
Thiel, Alina
Tront, Joy-Dana
Wolf, Alexander
Wolff, Ricarda
Yasar, Selma
Yasar, Yasmin
Yüctas, Eveline
Zimmermann, Kati
Zimmermann, Paul

Twirling-Majoretten

Kehle, Ronja



Es gibt viele Abteilungen im VfL Tegel 1891 e.V. – gehen wir mal hin!



Mir fällt immer wieder auf, daß die einzelnen Abteilungen unseres großen Vereins sehr abgekapselt jede für sich ihrer Sportart nachgeht.



Das ist eigentlich sehr schade, weil wir ja eine große „Sport-Familie“ sind.



Nach dem erfolgreichen Tag der offenen Tür im April hatte ich die Hoffnung, daß jeder Besucher und Vereinskamerad neugierig auf die jeweils anderen Sportarten wurde.



Das ist aber leider nicht so, denn sonst wären die von den Abteilungen ausgetragenen Veranstaltungen oder Turniere nicht nur von den eigenen „Schlachtenbummlern“ aus den Sparten besucht, sondern man hätte hier und da auch andere Gesichter unserer Vereinsmitglieder gesehen.



Vielleicht liegt es daran, daß die Veranstaltungen nicht genügend bekannt gemacht werden und dadurch nur die „Eingeweihten“ davon erfahren. Im VfL-Aktuell findet man zwar ein paar Veranstaltungstermine, aber es sind nicht alle, und oft wird das Nachrichtenblatt nach dem Durchlesen beiseite gelegt und nicht mehr vorgeholt.

Meine Anregung wäre, daß gerade auch die Veranstaltungen, die in unserem Vereinsheim stattfinden, durch einen zusätzlichen Aushang bekannt gemacht werden.



Die Tanzabteilung weist auf die Turniere, die im Spiegelsaal ausgetragen werden, in ihrem Schaukasten hin.



Da der sich aber auf der halben Treppe zum Obergeschoß befindet, werden nicht alle Klubkameraden/-innen dort hineinsehen.



Schön wäre es, wenn dieser Artikel einen Anstoß geben würde, zukünftig auch mal bei den „anderen“ vorbeizuschauen und zu sehen, daß „Die“ auch was können und dabei feststellen, daß auch andere Sportdisziplinen interessant sind.



Annelie Naskrent-Frerix (Tanzen)

Veranstaltungskalender

In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können
(HV = Hauptverein = Geschäftsstelle).

16. Dezember 13:30 Uhr | Humboldtschule (RI)
50. Tegeler,-Tannenbaum-Cup

16. Dezember 14 Uhr | Hatzfeldtallee (TT)
Berliner Einzelmeisterschaft der Jugend

17. Dezember 10 Uhr | Hatzfeldtallee (TT)
Berliner Einzelmeisterschaft der Jugend

19. Dezember Vereinsheim (TU)
Weihnachtsfeier 2. Frauengruppe

19. Dezember (TU)
Weihnachtsfeier Altersturner und Prellballer

27.–31. Dezember C.-Benz-Schule, Heidenheimer Straße (KE)
Wintertraining Kan-Geiko

4. März 2001 9–18 Uhr
Sporthalle Hatzfeldtallee
Jahrgangsbesterwettkampf

Jeden Sonntag ab 17 Uhr (TA)
Übungsabend der Tanzabteilung

Bitte vormerken:

18.–25. Mai 2002
Deutsches Turnfest in Leipzig

Jahresversammlungen der Abteilungen:

26. Januar 2001 19:00 Uhr
Leichtathletik

1. Februar 2001 20:00 Uhr
Turnen

5. Februar 2001 19:00 Uhr
Koronar

13. Februar 2001 19:30 Uhr
Handball

21. Februar 2001 19:00 Uhr
Tanzen

21. Februar 2001 19:00 Uhr
Tennis

23. Februar 2001 19:00 Uhr
Judo



Ehrenamtliche werden mehr denn je gebraucht

Vom ehemaligen amerikanischen Präsidenten, J. F. Kennedy, der auch einen besonderen Bezug zu Berlin hatte, ist die Aufforderung an seine Landsleute überliefert, endlich damit aufzuhören, immer neue Forderungen an den Staat zu stellen, sondern statt dessen zu überlegen, was der Einzelne für den Staat und für das Gemeinwesen tun könne. Diese Frage wird im übertragenen Sinne von jedem ehrenamtlich Tätigen in Deutschland positiv beantwortet. Es müsste deshalb im Gesamtinteresse unserer Gesellschaft liegen, ehrenamtliches Engagement der Bürger – also Bürgerengagement – zu fördern und zu stützen; nicht aber durch kleinliche Reglementierungen überdimensionale haftungsrechtliche Hürden und unnötige bürokratische Belastungen aufzubauen.

Nach der letzten Finanz- und Strukturanalyse des Berliner Sports sind 40.000 ehrenamtliche Helfer in dieser Stadt Tag für Tag aktiv, organisieren und betreuen den Sportbetrieb der 2.000 Berliner Vereine. Sie leisten nach dieser Analyse pro Jahr 8 Millionen freiwillige Arbeits- und Betreuungsstunden auf den verschiedenen Ebenen. Als ehrenamtliche Führungskraft, Trainer und Übungsleiter, Jugendbetreuer, Kampf- und Schiedsrichter, Jugendleiter und Gerätewart.

- ohne diese Ehrenamtlichen könnten die 147.000 Kinder und Jugendlichen in Berlins Vereinen und Verbänden nicht betreut werden.
- Ohne diese Ehrenamtlichen könnte auch im Erwachsenen- und Seniorenbereich, könnte im gesamten Berliner Sport mit seinen 535.000 Mitgliedern die laufende Arbeit nicht geleistet werden.
- Ohne diese Ehrenamtlichen könnte das Land Berlin seinen Verfassungsauftrag zur Sicherstellung der sportlichen Versorgung für die Berliner Bevölkerung nicht erfüllen.

Sieht man allerdings, wie im Steuer- und Haftungsrecht mit ehrenamtli-

chem Bürgerengagement umgegangen wird, hat man den Eindruck, es sei in vielen Fällen nicht gewollt.

Haftung wie in einer GmbH

Ein **ehrenamtlich und unentgeltlich tätiger Vorsitzender** eines Vereins, der sich als solcher wirtschaftlich betätigt und zur Erfüllung seiner Zwecke Arbeitnehmer beschäftigt, haftet für die Erfüllung der steuerlichen Verbindlichkeiten des Vereins grundsätzlich nach denselben Grundsätzen wie ein **bezahlter Geschäftsführer** einer GmbH. Dieses Urteil wurde vom Bundesfinanzhof am 23. Juni 1998 gefällt. In der Zwischenzeit wird dieses Urteil in verschiedenen Fällen von Finanzämtern, Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen benutzt. Das heißt, gibt es bei ehrenamtlich geführten Vereinen Unregelmäßigkeiten in Steuer oder Sozialversicherung, sucht man sich innerhalb des Vorstandes denjenigen heraus, dessen finanzielle Situation die beste ist und pfändet in dessen Einkünfte hinein.

Jüngstes Beispiel ist ein Berliner Rentner, der so leichtsinnig war, innerhalb eines Vereins als stellvertretender Vorsitzender ehrenamtlich den Sportbetrieb zu betreuen. Da sein Vorsitzender und sein Schatzmeister für die dort aktiven und zugegebenermaßen bezahlten Sportler die Sozialversicherungsbeiträge nicht abgeführt haben, beide sind zurzeit nicht mehr für die Bundesversicherungsanstalt und die AOK greifbar, pfändete man in die Rente des ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden.

Glauben Sie, daß im erweiterten Bekanntenkreis dieses Mannes je ein Bürger bereit sein wird, noch einmal ehrenamtlich etwas für diese Gesellschaft zu tun?

Ungleichbehandlung im Steuerrecht

Bürgerengagement findet nach dem Steuerrecht in drei Klassen statt. Bürgerengagement ist also nicht gleich Bürgerengagement.

- Wird man als Ehrenamtlicher in erzieherischen oder Ausbildungsfunktionen aktiv oder pflegt man alte, kranke oder behinderte Menschen, so ist man Ehrenamtlicher erster Klasse und wird nach § 3 Ziffer 26 des EStG behandelt, das heißt, bis zu 3.600,00 DM Aufwandsentschädigung pro Jahr ist man steuer- und sozialabgabenfrei.
- Wird man ehrenamtlich für die Bundes-, Landesregierung oder sonstige Körperschaften öffentlichen Rechts als Ehrenamtlicher tätig, und wird man für den ehrenamtlichen Einsatz und die Zeit, die man aufwendet mit einem pauschalen Aufwandsersatz unterstützt, so ist man Ehrenamtlicher der zweiten Klasse, das heißt, nach § 3 Ziffer 12 des Einkommensteuergesetzes darf man 1/3 dieser Einnahmen, mindestens jedoch 50,00 DM/Monat steuerfrei behalten. Den Rest hat man zu versteuern.
- Sind Sie aber in Ihrem ehrenamtlichen Engagement in gemeinnützigen Organisationen tätig, ohne die vorerwähnten Kriterien zu erfüllen, ist jede Aufwandsentschädigung steuerpflichtig.

Die Spitzenverbände der Sozialversicherungsträger haben im November 1999 den Vogel abgeschossen. Sie beschließen, daß Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige als sozialversicherungspflichtig beurteilt werden müssen, da grundsätzlich von einem Beschäftigungsverhältnis auszugehen sei.

Das heißt, sie definieren **Bürgerengagement** gegen Aufwandsersatz als **Berufstätigkeit zu Dumpinglöhnen**.

Man sieht, daß „bürokratischer Schwachsinn“ keine Grenzen kennt, wenn es darum geht, zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen.

(Quelle: Sport in Berlin X/2000)

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

Indoorteamssport - Shop

Spezialist für Freizeit- und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Hummel - Rehband - Kappa - H2o

Joma - Derbystar - Cawilla - SK Sport

Druck & Flockservice

Miraustraße 50 - 52

13509 Berlin - Borsigwalde

Allen Vereinsmitgliedern
gewähren wir 20 % Rabatt
auf alle Artikel!



Uwe Urbat

Fon : 030 / 419 05 980/81

Fax : 030 / 419 05 989

www indoorteamssport.de

Handball



Einladung zur Jahresversammlung der Handballabteilung

Hiermit laden wir zur ordentlichen Jahresversammlung der Handballabteilung am **Dienstag, dem 13. Februar 2001, um 19:30 Uhr** ein. Die Versammlung findet im Vereinsheim in der Hatzfeldallee, 13509 Berlin statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers/in

4. Ehrungen
5. Feststellung des Stimmrechts
6. Berichte:
 - a) Vorstand
 - b) Kassenwart
 - c) Trainer/Betreuer
 - d) Jugendwarte
 - e) Kassenprüfer
7. Wahl des Wahlleiters
8. Entlastung des Abteilungsvorstandes
9. Neuwahlen
 - a) Kassenwart
 - b) 2. Abteilungsvorsitzender
10. Umstellung auf Euro

11. Genehmigung des Budgets 2001
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich, spätestens 14 Tage vor der Sitzung, beim Abteilungsvorstand eingereicht werden.

Stimmberechtigt sind nur Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Gäste, auch Eltern unserer jugendlichen Mitglieder, sind herzlich willkommen.

Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr.

Uwe Urbat

Koronar



Einladung zur Jahresversammlung

Sie findet am **5. Februar 2001** im Vereinsheim des VfL Tegel **um 19:00 Uhr** statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Festlegung der Tagesordnung

3. Bericht des Vorstandes und Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
5. Entlastung des Vorstandes und der Kasse
6. Haushaltsplan 2001 und Genehmigung
7. Wahl des Kassenwartes und – wegen krankheitsbedingter Rücktritte – des 2. Vorsitzenden, des Schriftführers und des Sportwartes

8. Verschiedenes

Zu Punkt 7 bitte ich um freiwillige Bewerbungen für diese Ehrenämter im Dienste des Vereines.

An diesem Tag entfällt die 3. Trainingsstunde (18:30–19:30 Uhr), alle betroffenen Sportfreunde werden gebeten, auf die beiden vorhergehenden Stunden auszuweichen.

Auf ein zahlreiches Erscheinen hofft

der Abteilungsvorstand

Judo



Einladung zur Jahresversammlung der Judo-Abteilung

am Freitag, dem 23. Februar 2001,
um 19:00 Uhr im Vereinsheim
Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Anwesenden und Feststellung des Stimmrechts
 2. Verlesung des Protokolls vom 18. 2. 2000
 3. Benennung eines Protokollführers
 4. Berichte
 - a) Vorstand
 - b) Kassenwart
 - c) Sport-, Jugendwart, Frauenwartin
 - d) Pressewart, Vergnügungsausschuß, Ausschüsse für den Hauptverein
 - e) Kassenprüfer
 5. Entlastung des Kassenwartes
 6. Wahl eines Wahlleiters
 7. Entlastung des Abteilungsvorstandes
 8. Neuwahl – Abteilungsvorstand:
 1. Vorsitzender
 9. Neuwahl – Abteilungsvorstand:
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) Kassenwart
 - c) Sportwart
 - d) Frauenwart
 - e) Bestätigung des Jugendwartes
 - f) Pressewart
 - g) Kassenprüfer
 - h) Vergnügungsausschuß
 10. Vorlage Haushaltsplan 2001 und Abstimmung
 11. Wahl der Ausschüsse für den Hauptverein (Fest-, Ehrungs-, Beschwerdeausschuß, Ausschuß für das Vereinsheim)
 12. Anträge – Einreichung spätestens 7 Tage vorher schriftlich an den 1. Vorsitzenden
 13. Verschiedenes
- Eingeladen werden alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.
Wegen der anstehenden Neuwahlen bitte ich um zahlreiches Erscheinen.

Christian Kirst
1. Vorsitzender

Senioren-Gymnastik

jeden Mittwoch jetzt auch von
9.30 Uhr – 10.30 Uhr im kleinen
Sitzungssaal des Vereinsheims
bei Helga Kieser, Telefon 404 55 83



Leicht- athletik



Liebe Sports- kameradin, lieber Sports- kamerad,

zur 17. Mitgliederversammlung
der Leichtathletik-Abteilung am
Freitag, dem 26. Januar 2001,
um 19 Uhr im Vereinsheim (kleiner
Saal) laden wir Dich hiermit herzlich
ein.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Feststellung der Stimmberechtigung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Rechenschaftsberichte:
 - a) 1. und 2. Vorsitzender
 - b) Kassenwart
 - c) Sportwart
 - d) Laufwart
4. Aussprache zu den Berichten
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassenwartes
7. Entlastung des Abteilungsvorstandes
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Wahl für die Ausschüsse im Hauptverein
10. Haushaltsplan 2001
11. Anträge
12. Verschiedenes

Zu Punkt 11): Anträge müssen schriftlich – bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung – bei dem Abteilungsvorstand eingereicht werden.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Eine schriftliche Einladung erfolgt nicht.

Der Abteilungsvorstand

Jugend

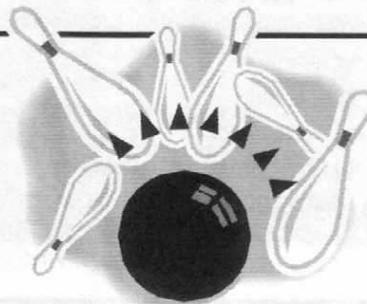


Puppen- theater

Am Mittwoch, dem
20. Dezember 2000,
um 16:30 Uhr gibt es
im kleinen Saal unseres
Vereinshauses unser
traditionelles
Puppentheater

Hans im Glück.

Es ist wie immer
ganz einfach:
Bringt Eure Freunde,
Sitzkissen und DM 2,- mit,
und schon kann es los-
gehen.
Das Stück dauert
ca. 50 Minuten.



Bowling in den Hallen am Borsigturm

Für unsere Jugendlichen ab ca. 10 Jahre gibt es wieder einen Bowlingnachmittag. Und zwar voraussichtlich eine Woche nach den Winterferien.

Genaueres in der nächsten Zeitung und beim Training.

Der Jugendrat des VfL Tegel wünscht allen Kindern und Jugendlichen und deren Familien eine schöne Weihnachtszeit.

Rainer Muß

Berliner Crossmeisterschaften 2000 am 12. November 2000

Die Berliner Crossmeisterschaften 2000 fanden in diesem Jahr wieder einmal im Tegeler Forst statt. Gleichzeitig wurden im Rahmen dieser Meisterschaften auch die Norddeutschen Crossmeisterschaften ausgetragen. Auf einer für Crossmeisterschaften nicht sehr anspruchsvollen Strecke, es mußten nur zwei kleinere „Berge“ bewältigt werden, hatten die Frauen ca. 5 km und die Männer ca. 8,6 km zu laufen.

Diese Veranstaltung hätte, zumal bei dem schönen Herbstwetter, eine größere Teilnehmer- und auch Zuschauerzahl verdient. Aber so treffen sich immer wieder nur die Insider und tauschen die letzten Neuigkeiten aus, und so manche Anregung kann dann auch bei weiteren Wettkampfvveranstaltungen berücksichtigt werden.

Vielleicht dauert auch die ganze Veranstaltung viel zu lange. Der erste Schülerwettbewerb beginnt um 9 Uhr, und die Männer Langstrecke wird erst um 15 Uhr gestartet. Der BLV könnte hier noch einmal überlegen, ob nicht noch mehr Laufwettbewerbe zusammengefaßt werden können.

Unsere Teilnehmerinnen/er konnten hervorragende Ergebnisse erzielen, wurden doch zwei Berliner Meistertitel und zwei dritte Plätze erlaufen.

Berliner Crossmeisterin
in der AK W 50 wurde in 24:50 Min.
Helga Mittmann

Berliner Crossmeister
in der AK M 70 wurde in 41:54 Min.
Hans Hermann Bruns

3. Platz	Katrin Mikolajski	AK W 40
	20:23 Min.	
3. Platz	Annemarie Bartels	AK W 60
	26:01 Min.	
4. Platz	Hella Schelte-Groß	AK W 55
	25:37 Min.	
5. Platz	Sabine Quander	AK W 45
	23:58 Min.	
	Karl Mascher	AK M 45
	31:17 Min.	

Allen nochmals recht herzlichen Glückwunsch zu diesen Leistungen.

Traditionsgemäß endete für uns diese Veranstaltung dann wieder bei Kaffee und Kuchen.

Schade, daß nicht mehr Läuferinnen/er aus der Läufertruppe unsere Teilnehmerinnen/er unterstützt haben. Vielleicht wird es ja bei der nächsten Veranstaltung besser.

Ingo Balke

Brill. 0,06 W/SI
DM 299,-*
C 152,88*

Brill. 0,04 W/SI
DM 499,-*
C 255,13*

Brill. 0,03 W/SI
DM 499,-*
C 255,13*

Gold 585/-

DUGENA
Unvergessliche Momente

Uhrmachermeister
Warbinek

Ihr Juwelier am
Tegel-Center

WMF

Eine gute Idee

Tegel
Gorkistraße 5
13507 Berlin
☎ 433 78 63

Über 75 Jahre

Medien-Marathon München 2000

Nachdem ich mich privat und dienstlich alle Nase lang in München aufhalte, mußte nun auch mal ein Stadtmarathon in München in Angriff genommen werden.

Seit 1996 war ja in der „Stadt mit Herz“ Marathonpause angesagt, weil wohl bei den Münchnern kein Herz für einen Marathon schlug. Nun endlich in 2000 wagte ein neues Organisationsteam, diesen Medien-Marathon München aufleben zu lassen, in der Hoffnung, daß dieser endlich auch von der Bevölkerung angenommen wird.

5.357 Läufer und 845 Skater hatten gemeldet. Start und Ziel war diesmal in den Münchner Norden (Freimann) gelegt worden. Der Startplatz war mit der U-Bahn erstklassig zu erreichen.

Um 9 Uhr erfolgte durch den Münchner Oberbürgermeister Ude der Startschuß. Von Norden her ging es durch den Englischen Garten in die City. Im Stadtgebiet wurden dann einige Haken geschlagen und siehe da, es applaudierten eine angemessene Anzahl von Zuschauern an der Marathonstrecke. Danach führte die Strecke dann „leider“ wieder in den Norden. Leider deswegen, da es ab Kilometer 30 fast ohne Zuschauer und Stadtkulisse ein einsamer Lauf wurde. Weil der Lauf u.a. von Medien gesponsort wurde, mußte

wohl der Pflicht nachgekommen werden, durch das Medienzentrum Unterföhring zu laufen – und da draußen war dann nichts los. Für den 15. Oktober war es mit 23 Grad Celsius auch recht warm, und Schatten gab es eben nicht. Vielleicht sollte man das Ziel doch auf den Marien- oder Königsplatz legen, dann werden wenigstens die sich Quälenden auf den letzten Kilometern bis ins Ziel angefeuert.

Das Verpflegungs- und Getränkeangebot an der Strecke war gut organisiert. Bloß das versprochene alkoholfreie „Boarische Manna“ (Bier) im Zielbereich gab's nicht. Und auf das hatte ich sooooo einen Appetit.

Ab Kilometer 20 hatte ich mir leider aus nicht nachvollziehbaren Gründen die Hüfte „verbogen“, so daß ich das bis dahin gut gehaltene Tempo herausnehmen mußte. Aber wieder einmal habe ich festgestellt, daß man sich an Schmerzen gewöhnen kann.

Nach 5 Kilometern „Schmerz-Gewöhnungslauf“ fand ich dann doch zu einem annehmbaren Rhythmus/Tempo und erreichte das Ziel, leicht im „Entengang“ humpelnd, in 3:40:34 Stunden. Das ergab dann Platz 1.460 gesamt und Platz 21 in der Klasse M55. Das war dann mein 30. Marathon.

Udo Oelwein

Harz-Gebirgslauf (oder auch Brockenlauf genannt) am 14. Oktober 2000



Wieder einmal hatte unser Peter einen Hügellauf im Wald angesagt. So jagte er uns über die Hügel – und er kennt alle. Das erinnerte mich an den Harzgebirgslauf, einen Marathon über den Brocken, den ich 1993 schon einmal gelaufen war. Davon schwärmte ich Peter vor: „Wenn Du so gerne Berge läufst, wäre das was für Dich!“

Er war gleich Feuer und Flamme, besorgte die Ausschreibung, begeisterte Barbara ebenfalls für diesen Lauf und mietete in Wernigerode eine Ferienwohnung.

Ganz kurzfristig entschloß sich Dieter, seinen ersten Marathon zu laufen und kam mit seiner Frau Gundi ebenfalls mit in den Ostharz.

Am Freitag, dem 13. (welch ein Glück!), war es dann so weit. Früh um 8 Uhr holte mich Barbara mit ihrem „Geländemobil“ ab (sie hatte wohl irgendwie mißverstanden und gedacht, es ginge per Auto auf den Brocken), und wir fuhren in den Harz in das inzwischen „runderneuerte“ Wernigerode. Nach und nach trafen alle ein, so daß wir im wunderschönen Fachwerkbau des Rathauses unsere Startunterlagen abholen konnten, und ich freute mich, es endlich auch einmal von innen besichtigen zu können. Abends machten wir unsere eigene Nudelparty und es wurde richtig lustig.

Am Samstagmorgen gab es dann kein zurück mehr. Barbara, Peter, Dieter und ich strebten zum Start, Gundi begleitete uns. Wunderschönes Herbstwetter erwartete uns, am Gipfel waren es dann sogar 10 Grad, für diese Jahreszeit fast eine Sensation. 1993 hat-

ten wir dicken Nebel, und bei frostigen -2 Grad erwartete uns oben 3 cm Neuschnee!

Nach dem Start beim Forsthaus Himmelpforte (270 m hoch gelegen) und etwas außerhalb von Wernigerode ging es erst mal leicht hügelig 10 km auf und ab bis Ilsenburg. Von da an ging's nur noch bergauf. Der kleine Bach sprudelte lustig abwärts, wir keuchten mit bis zum Hals klopfendem Herzen aufwärts. Der Wald lichtete sich allmählich, schlappe 600 Höhenmeter trennten uns noch vom Gipfel. Bei Kilometer 16 hatte der Spaß plötzlich sein abruptes Ende: Wir erreichten den ehemaligen Kolonnenweg, ein bis zu 25% steiler Fahrweg aus „DDR-Platten“ mit tückischen Löchern. Nur wenige konnten da noch laufen, unsere Leistungsklasse gehörte zu den Gehenden. Hier konnte ich Barbara überholen, die schmerzlich ihr geländegängiges Auto vermißte. Endlich winkten die Gipfelaufbauten und nach Kilometer 19 konnten wir – allerdings nur im Laufschrift – die herrliche Aussicht genießen (Denn in den von der Naturschutzbehörde 1993 festgelegten Regeln für den Brockenlauf hieß es: „Die Wettkämpfer haben die Gipfelregion unverzüglich und ohne anzuhalten zu passieren!“).

Der folgende 4 km lange asphaltierte Straßenabschnitt war anfangs auch sehr steil, trotzdem konnte ich wunderbar schnell abwärtsstürmen, allerdings erst, nachdem ich aus meinen Laufschuhen die zwischenzeitlich eingesammelten Steine ausgekippt hatte. Am sogenannten Brockenbett ging's dann auf Waldwegen durch den

herbstlich gefärbten Wald gemächlich abwärts. Das war die erste gemütliche Phase des Rennens. Doch bald bremste ein 60 m-Anstieg, die letzten Reserven mußten angezapft werden. Von km 37 an ging's wirklich nur noch bergab, die Lautsprecherdurchsagen des Sprechers spornten uns alle noch zu einem Endspurt an.

Mit unseren Zeiten waren wir alle mehr als zufrieden. Besonders Dieter Trawinski schoß den berühmten Vogel ab, denn dies war sein erster Marathonlauf, und mit 4:22:00 Std. hatte er sich auch hervorragend geschlagen. Peter Hartmann, der uns letztendlich hierher gelockt hatte, war mit 4:47:43 Std. ebenfalls sehr zufrieden. Er hatte erst mal genug vom Berglauf, besonders von km 16 bis 19 „schwärmte“ er die folgenden Wochen immer wieder. Auch Barbara, die 5:17:03 Std. unterwegs war, war glücklich es geschafft zu haben. Ich selbst drückte die Stoppuhr nach 5:08:00 Std., ebenfalls zufrieden und mit vollkommen weichen Beinen.

Die Gutscheine für ein Hasseröder Bier und die Erbsensuppe ließen die Lebensgeister aber bald wieder zurückkommen.

Nach einem ausgiebigen Abendessen in einem gemütlichen Lokal feierten wir unsere persönlichen Siege noch bis spät abends bei Bier und Sekt.

Sonntag vormittags um zehn Uhr staketen wir mit bleiern Beinen zum Rathausplatz, um mit vielen anderen „Brockenbesiegern“ am Frühstückslauf hinauf zum Schloß mitzumachen, wobei aber die vom Vortag lädierten Muskeln lautstark demonstrierten. Sekt und belegte Brötchen waren der Lohn für diese Quälerei. Ein ereignisreiches Laufwochenende ging damit zu Ende.

Annemarie Bartels

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler-
und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15
Fax: 433 12 11



Wuhlheide-Marathon am 15. Oktober 2000

Beim Wuhlheide-Marathon wollten Ingo und Hans-Hermann ihr Punktekonto für den Berlin-Cup aufbessern. Beiden gelang dies auch vorzüglich (14 und 15 Punkte). Ingo hatte leider wieder einmal das Pech, trotz seiner tollen Zeit nur den 5. Platz zu erreichen, Hans-Hermann holte sich, wie schon gewohnt, den Sieg seiner AK (Altersklasse). Karl wollte Annemarie nicht zum Brockenmarathon begleiten, um seine lädierten Bandscheiben zu schonen. Deshalb begleitete er Ingo und H.H. in die Wuhlheide, um nur mal so mitzulaufen. Bei der Abfahrt von zu Hause war eine Zeit von ca. 3:30 Std. geplant, vor dem Start liebäugelte ich schon mit 3:15 Std., beim Start verabredete ich mich mit Steven Preston, um ihn bei 3:10 Std. zu begleiten. Genau beim 1. Laufkilometer stürmte Steven nach 4'08" an mir vorbei, was mich doch etwas verwunderte, da dies eine Endzeit von 2:55:00 Std. bedeutet hätte. Ich konnte ihn einigermmaßen bremsen, so daß wir nach 5 km mit 21:13 Min. zum ersten Mal ins Stadion kamen. Die nächsten

5 km legten wir dann in 21:15 zurück, mir ging's noch blendend, während Steven schon mächtig keuchte und dann in der folgenden Runde leider das Rennen beendete (Wie ich nachher erfuhr, hatte er sich einen Muskelfaserriß eingehandelt). Da hatte ich nun mit Zitronen gehandelt. Nun mußte ich alleine das gewählte Tempo durchhalten, was bei meinem derzeitigen Trainingszustand eigentlich viel zu hoch war (siehe meine anfängliche Zeitvorstellung). So schlurfte ich weiter, 21:21 und 21:12 war noch ganz in Ordnung für die folgenden 5-km-Abschnitte. In meinen neuen Laufschuhen brannte es mächtig, denn dies war der 1. Marathonlauf damit. Zwei mächtig große Blutblasen waren auch der „Lohn“ dafür. Da ich im Vergleich zu meinen sonstigen Marathonläufen ja doch etwas verhalten der angegangen war, fiel mir das Tempohalten nicht schwer, so daß die nächsten 5-km-Abschnitte mit 21:34, 21:45, 22:30 und schließlich 22:59 so weit zufriedenstellend wa-

ren. Die letzte kleine Runde von 2.195 m mit 9:59 waren auch schnell geschafft, über die Endzeit von 3:03:48 Std. war ich doch etwas überrascht. Siegerehrung und Preisübergabe klappten wie am Schnürchen, auch die Ergebnisliste war bereits 2 Wochen später im Briefkasten. Der Wuhlheide-Marathon ist jedes Jahr ein Erlebnis!

Karl Mascher

Nachtrag zum 27. Berlin-Marathon am 10. September 2000 – Inline Skater –

Die uns bekannten für den VfL Tegel startenden von 6.741 gemeldeten und 5.695 durchs Ziel gleitenden Inline-Skater erzielten folgende Ergebnisse:

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| 1.255. Platz (M30 – 263. Platz) | |
| Serjoscha Rudnick | 1:31:57,2 Std. |
| 2.605. Platz (M55 – 69. Platz) | |
| Axel Grundschock | 1:41:44,4 Std. |
| 3.593. Platz (M30 – 674. Platz) | |
| Michael Winkler | 1:48:47,2 Std. |
| 3.717. Platz (W40 – 87. Platz) | |
| Barbara Noack | 1:49:44,5 Std. |
| 5.050. Platz (W35 – 312. Platz) | |
| Anke Rosack | 2:05:39,4 Std. |
| 5.052. Platz (M35 – 710. Platz) | |
| Dirk Henselin | 2:05:40,2 Std. |

Axel Grundschock

Ringen



Havel Cup der Ringer

Am 21. Oktober hatte der Hennigsdorfer Ringerverein in die Stadtsporthalle zum 1. Havel Cup im Freistilringen eingeladen. Gekommen waren 176 Aktive aus 16 Vereinen – in vier Altersgruppen und 10 Gewichtsklassen – um den besten Ringernachwuchs an Spree und Havel zu ermitteln. Gewertet wurde nach den Regeln des Deutschen Ringerbundes vom ersten bis zum sechsten Platz jeder Alters- und Gewichtsklasse.

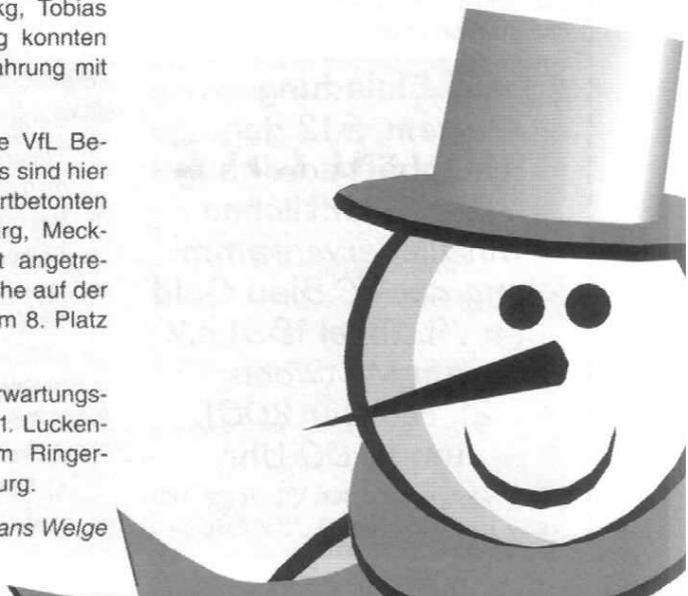
Für den VfL kämpfte Stefan Kuss in der 100-kg-Klasse gegen seinen Lieblingskontrahenten von Lok Oranienburg und konnte wieder einmal als Sieger in der B-Jugend die Matte verlassen. Der Berliner Kaderringer der C-Jugend, Daniel Dahm, war mit einem Sieg und einer Niederlage in der 69-kg-Klasse zufrieden. Ebenso waren Tyson Ngyuen (50 kg), Matthias Fuentes (46 kg) und Jason Hill (bis 19 kg) mit zweiten Plätzen erfolgreich. Vier Wertungspunkte für den 3. Platz bekamen Philip Menzel (46 kg), Julian (63 kg) und Steven R. (38 kg).

Bei den D-Jugendlichen mußte Timothy Hill wegen 200 Gramm eine Gewichtsklasse höher antreten. Trotzdem er verbissen und tapfer kämpfte, hatte er gegen den körperlich weit überlegeneren Kontrahenten zu keinem Zeitpunkt die Chance auf einen Sieg. Auch die Vereinskameraden Markus 34 kg, Tobias 48 kg und Steven R. 52 kg konnten diesmal nur eine Menge Erfahrung mit nach Hause nehmen.

Am Ende des Turniers sagte VfL Betreuer Jörg Hill: „Unsere Jungs sind hier gegen Ringer aus den sportbetonten Ringerschulen in Brandenburg, Mecklenburg und Sachsen-Anhalt angetreten, die sechs Mal in der Woche auf der Matte sind, da bin ich mit dem 8. Platz zufrieden.“

Gesamtsieger wurden erwartungsgemäß die Freistilringer des 1. Luckenwalder Sport Club aus dem Ringer-Olympiastützpunkt Brandenburg.

Hans Welge



50. Offener Tegeler „Tannenbaum Cup 2000“

**Samstag, 16. Dezember 2000,
Wiegen: 12 Uhr, Beginn 13:30 Uhr
Humboldtschule Tile-Brügge-Weg 2,
Eingang Eschachstraße**

Einladung zum Mitmachen auf der Matte und an der Hantelbank an alle sportgesunden Jungen und Mädchen aus Reinickendorf und Umgebung, die einmal Schwerathletik selber erleben möchten.

Gerungen wird in Altersgruppen vom 6. bis zum 16. Lebensjahr und Gewichtsklassen von 19- bis 100 kg Körpergewicht. Im Wettkampf um den Tannenbaum-Cup bilden 10 Aktive eine Mannschaft. Traditionell sind wieder Tegeler Nachbarvereine mit den Neulingen des Jahres 2000 dabei, und zwar der Türkische Kraftsport Verein und der Türkische Ringer Verein aus dem Wedding. Aus Brandenburg kommen der 1. Ringer Verein Hennigsdorf sowie die Nachwuchsringer von Lok Oranienburg. Zum zweiten Mal dabei ist die neu gegründete Ringerabteilung vom SV Buch Berlin Pankow.

Ab 18 Uhr nach der Siegerehrung mit dem Weihnachtsmann werden mit Gesang und Selbstgebackenem die Anwesenden auf Weihnachten eingestimmt.

Anlässlich des 50jährigen Abteilungs-jubiläums sind in der weihnachtlich geschmückten Halle Fotos, Zeitungsausschnitte, Urkunden und Pokale vergangener Tage ausgestellt. Eingeladen sind die erfolgreichsten Tegeler Schwerathleten der letzten 50 Jahre. Als Ringer der ersten Stunde werden Ehrenmitglied Gerhard Schlickeiser (Fünfter Deutsche Meisterschaft 1954) und Horst Heinrich (Vierter Deutsche Meisterschaft 1965) die Veranstaltung eröffnen. In einem Einlagekampf wird der Deutsche Jugend-Meister von 1984 Dirk Schäning und der Berliner Meister von 1986 Jörg Hill den Teilnehmern und Zuschauern Ringerkunst mit allen olympischen Varianten darbieten. Außerdem wird Oliver Welge, 1990 und 1992 bei den Gewichthebern Deutscher Meister, interessierte Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr in die Geheimnisse des KdK Bankdrücken einweihen.

Allen Freunden und Gönnern unserer Abteilung, die nicht an diesem Event teilnehmen können, wünschen wir auf diesem Wege eine schöne Weihnacht und ein gesundes neues Jahr 2001.

Der Abteilungsvorstand



Meisterschaft der Hauptgruppen A und S

Am 8. Oktober 2000 war es wieder soweit, die Meisterschaft der Hauptgruppen A und S sollten ausgetanzt werden, und es versprach eine spannende Angelegenheit zu werden.

Schon in der A-Klasse gingen 8 Paare des TC Blau Gold an den Start. Stefan Brückner und Astrid Schäfer, die eh nur noch 2 Punkte von der Startberechtigung in der S-Klasse trennten, galten als große Hoffnung für den diesjährigen Titel. Die Zuschauer mußten schon in der Vorrunde viel Applaus spenden, denn in jeder Runde waren mehrere Blau Goldene vertreten. Nach dem Langsamen Walzer legte sich die sichtliche Nervosität bei den Paaren.

Über das Parkett gab es die unterschiedlichsten Kommentare „Es ist so glatt“ bis „Mann, ist das stumpf“ konnte man alles vernehmen. Für den Zuschauer entstand eher der Eindruck, daß es ein glattes Parkett war, wenn man die vielen Stürze mal zusammenzählte. Auch Stefan und Astrid blieben davon nicht verschont, mehrmals sogar durften sie nähere Bekanntschaft mit dem Parkett machen.

Wie es bei Meisterschaften nun einmal so ist, mußten sich nach der Vorrunde insgesamt 10 Paare verabschieden, darunter auch Sven Tschirley/Anja Strauß (28. Platz) und Thorsten Unger/Juliane Wiecha (23./24. Platz). Alle drei Aufsteiger der letzten Woche waren eine Runde weiter, so auch Christian Hildebrandt und Annabell Wobschall.

Mit einiger Genugtuung stellten einige Zuschauer fest, daß die Berliner Meister der Hgr. B Standard (Stefan Heinrich/Manuela Brychzy) nach der 1. Zwischenrunde

Tanzen



**Einladung
gem. § 12 der
Geschäftsordnung
zur ordentlichen
Mitgliederversammlung
des TC Blau Gold
im VfL Tegel 1891 e.V.
am Mittwoch,
21. Februar 2001,
um 19:00 Uhr**

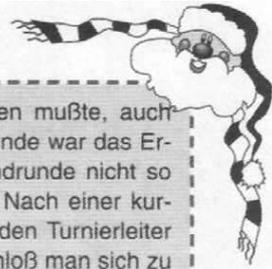
Ort: Vereinsheim des VfL Tegel 1891 e.V., Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Anwesenheit
2. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes gem. §10 der Geschäftsordnung
 - a) 2. Vorsitzende/r
 - b) Sportwart/in
 - c) Schriftführer/in
 - d) Seniorenwart/in
 - e) Aktivensprecher/in
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Antrag des Vorstandes der Tanzabteilung auf Änderung der Beitragsordnung
8. Haushaltskostenvoranschlag 2001
9. Besetzung der Ausschüsse des VfL Tegel 1891 e.V. (Ausschuß für das Vereinsheim, Ehrungsausschuß, Festausschuß, Beschwerdeausschuß)
10. Verschiedenes

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.
Mit tanzsportlichen Grüßen

Der Vorstand der Tanzabteilung



ihren Hut nehmen durften, die Vizemeister (Steffen Schewebe/Kristin Menge) jedoch sogar noch ins Semifinale einzogen. Auch von uns mußten sich drei weitere Paare verabschieden: Christian Hildebrandt/Annabell Wobschall (18. Platz), Andreas Rosendahl/Simone Braunschweig (16./17. Platz) und Guido Kromer/Antje Urban (14. Platz).

Das Semifinale, in nur einer Runde getanzt, zeigte dann deutlich, wer ins Finale kommen sollte, auch die konditionelle Leistung war dabei ausschlaggebend.

Wie erwartet schafften es Stefan Brückner/Astrid Schäfer, Steffen Meier/Julia Kabanaze und auch Roman Scheuer/Claudia Kaminski ins Finale. Das war schon mal ein guter Anfang, und es sollte noch besser kommen. Schon in der ersten Wertung waren sich die Wertungsrichter einig, Stefan und Astrid gehörten auf Platz 1. Steffen und Julia lagen nach dem ersten Tanz auf Platz 5, Claudia und Roman auf Platz 6. Alexander Diemke und seine neue Partnerin Julia Spesirzeva (Schwarz-Weiß Berlin 1922) schoben sich nach nur 2 Wochen Training auf Platz zwei. Grundsätzlich veränderte sich die Reihenfolge der Wertungen nicht mehr. Leider vergaben Stefan und Astrid leichtfertig den Slow Foxtrott und den Quickstep durch frühzeitiges Aufhören, was ihnen auch gleich einen Rüffel einbrachte.

Die Reihenfolge des Finales sah wie folgt aus:

- 1. Platz** Stefan Brückner/Astrid Schäfer
(TC Blau Gold im VfL Tegel)
- 2. Platz** Alexander Diemke/
Julia Spesirzeva
(Schwarz-Weiß Berlin 1922)
- 3. Platz** Kristofer Arendt/
Magdalena Gundelach
(Blau-Weiß-Silber)
- 4. Platz** Alexander Einfinger/
Julia Strehmann
(btc Grün-Gold)
- 5. Platz** Steffen Meier/Julia Kabanaze
(TC Blau Gold im VfL Tegel)
- 6. Platz** Roman Scheuer/
Claudia Kaminsky
(TC Blau Gold im VfL Tegel)

Es folgte ein weiterer Höhepunkt des Abends – die Senioren S I. Auch hier stellte der TC Blau Gold zwei Paare, Torsten Lexow und Monika Hartung – sie traten als Titelverteidiger an – und Ulrich Lindecke und Manuela Schulze. Aufgrund der nur acht startenden Paare wurde auch hier die Vorrunde mit allen Paaren getanzt. Torsten und Monika zeigten ein überlegene Darbietung und

auch Uli und Manuela schienen an diesem Abend gut drauf zu sein. Die Wertungsrichter kamen zu einem eindeutigen fünfer Finale, und unsere Paare waren natürlich dabei. Torsten und Monika ließen nichts anbrennen und gewannen alle fünf Tänze, nur der Wiener Walzer schien das Wertungsgericht nicht 100%ig gefallen zu haben, sie gewannen ihn „nur“ mit vier Einsen. Uli und Manuela behaupteten den 3. Platz.

- 1. Platz** Torsten Lexow/Monika Hartung
(TC Blau Gold im VfL Tegel)
- 2. Platz** Dr. Vitam/Barbara Kodolja
(Blau-Weiß-Silber)
- 3. Platz** Ulrich Lindecke/
Manuela Schulze
(TC Blau Gold im VfL Tegel)
- 4. Platz** Raimund Reimann/Antje Schulz
(btc Grün-Gold)
- 5. Platz** Karl-Heinz Reimann/
Vera Krewerth
(Blau-Weiß-Silber)

Zu guter letzt folgte die „Königsklasse“ des Abends, die Hgr. S-Standard. Auch hier gab es schon im Vorfeld viel Gekunkel, wer wie weit kommen würde, ob der Berliner Meister 1999 seinen Titel verteidigen konnte etc. In der höchsten Klasse stellten wir wiederum acht Paare – einschließlich Stefan Brückner und Astrid Schäfer (Sieger der Hgr. A-Std.).

Schon in der Vorrunde zeichnete sich ab, das würde diesmal keine einfache Entscheidung für die Wertungsrichter werden. Die Leistungsdichte hat in der Hgr. S-Std. im Vergleich zum letzten Jahr deutlich zugenommen. Die Paare mußten schon in der Vorrunde zeigen, was sie konnten. Leider mußten sich nach der Vorrunde zwei Paare von uns verabschieden. Gerrit Horstmann und Anke Kosanke, die nach nur wenigen Wochen gemeinsamen Trainings ihr erstes gemeinsames Turnier tanzten (18. Platz), Norbert Zadeck/Carola Bartsch (17. Platz) und Patrick van der Meer/Sabrina Beck, die mit ihrem Anschlußplatz zur nächsten Runde (13. Platz) die Pechvögel waren. Stefan Brückner und Astrid Schäfer, die sogar die erste Zwischenrunde erreichten, gaben auf und wurden damit zwölfte.

Nachdem man mit nunmehr elf Paaren die 1. Zwischenrunde getanzt hatte, erwarteten und erhofften alle eine Endrunde. Aber es kam ganz anders. Da die Wertungsrichter kein eindeutiges Finale gewertet hatten, kam es zu einer 2. Zwischenrunde mit nur 7 Paaren – auch diese wurde wieder nur in einer Runde getanzt. Die Leidtragenden waren Andreas Kindler/Juliane Spreche (10. Platz) und Markus & Johanna Bensch (8./9. Platz).

Es kam wie es kommen mußte, auch nach der 2. Zwischenrunde war das Ergebnis zu einer 6er Endrunde nicht so eindeutig wie erwartet. Nach einer kurzen Erläuterung durch den Turnierleiter Thomas Wehling entschloß man sich zu einer 5er Endrunde, da zwischen dem 6. und 7. Plazierten nur ein Punkt Unterschied war, zwischen dem 5. und 6. sich jedoch eine deutliche Lücke auftat. Diesmal waren keine von Blau Gold betroffen, wider Erwarten traf es Nico Burkel/Andrea Pihl (Blau-Weiß-Silber, 7. Platz) und Frank Wellner/Anja Wunsch (6. Platz). Anja Wunsch war mit dieser Entscheidung wohl gar nicht einverstanden, auf jeden Fall saß sie demonstrativ am Rand der Fläche (hinter den Wertungsrichtern) bekleidet mit ihrer Deutschlandjacke. Dies nur nebenbei – zurück zum eigentlichen Geschehen. Zwei bzw. drei Paare (wenn man Patrick Helm/Romina Kukuk dazuzählt) von uns hatten es also ins Finale geschafft.

Nun sollte sich zeigen, ob Tassilo Lax/Sabine Hoffman (Märkischer TSC Berlin) ihren Titel verteidigen konnten, nachdem sie in den Runden zuvor nicht so ins Auge stachen wie letztes Jahr. Es wurde dann auch ein sehr spannender Kampf um den 1. Platz, denn Robert Kaesler/Nora Thierse (TTK am Bürgerpark) präsentierten sich sehr stark. So kam es, daß nach dem Slow Foxtrott Tassilo Lax/Sabine Hoffman und Robert Kaesler/Nora Thierse exakt gleichauf lagen. Der Quickstep sollte also die Entscheidung bringen. Felix Schäfer/Iris Anders und Patrick Helm/Romina Kukuk machten den Kampf um Platz vier und fünf unter sich aus. Demitri Herbel/Debbie Seefeldt behaupteten sich auf dem 3. Platz.

Die letzte Wertung wurde sowohl von den Paaren als auch von den Zuschauern mit Spannung erwartet. Am Ende hatten Tassilo und Sabine das glücklichere Los und gewannen durch das Majoritätssystem. Robert und Nora sah man die Enttäuschung – nach dieser spannenden Aufholjagd – deutlich an.

Am Ende sah man folgende Ergebnisse:

- 1. Platz** Tassilo Lax/Sabine Hoffman
(1. Märkischer TSC)
- 2. Platz** Robert Kaesler/Nora Thierse
(TTK am Bürgerpark)
- 3. Platz** Dimitri Herbel/Debbie Seefeldt
(TC Blau Gold im VfL Tegel)
- 4. Platz** Patrick Helm/Romina Kukuk
(TC Rubin)
- 5. Platz** Felix Schäfer/Iris Anders
(TC Blau Gold im VfL Tegel)

Nina Schwidetzky



Berliner Meisterschaft der Hauptgruppen II A und II S Standard

Am 8. Oktober 2000 tanzten die Paare der Hauptgruppen II A und II S Standard um den Berliner Meistertitel. In der Hauptgruppe II A fanden sich fünf Paare, die den Berliner Meistertitel unter sich ausmachen sollten. Darunter fanden sich auch wieder zwei Paare des TC Blau Gold im VfL Tegel, die sich auch Hoffnungen auf die ersten Plätze machen konnten.

Um den Paaren die Möglichkeit zu geben, mehr als nur eine Endrunde zu tanzen, entschied der heutige Turnierleiter, Stefan Bartholomae (TTK am Bürgerpark), daß es auch eine Vorrunde geben solle. Wie zu erwarten, sahen die Zuschauer, die sich bei diesem ungemütlichen Wetter nach Siemensstadt aufgemacht hatten, alle fünf Paare in der Endrunde wieder.

Schon im Langsamen Walzer schienen sich die sieben WertungsrichterInnen schon recht einig zu sein. So lagen Andreas Rosendahl und Simone Braunschweig klar auf dem 2. Platz, unser zweites Paar Sven Tschirley und Anja Strauß vorerst auf dem 5. Platz.

Der Tango untermauerte die vorgehenden Wertungen, nur um Platz vier und fünf entbrannte ein kleiner Wettkampf zwischen Sven Tschirley/Anja Strauß und Thomas Säger/Leila Abdulkader (TC Brillant). Leider entschieden sich die Wertungsrichter am Ende doch für das Paar aus dem Brillant.

An der Reihenfolge der ersten drei Plätze änderte sich nichts mehr, sie standen somit fest:

1. Platz Petru/X(XXX)
2. Platz Andreas Rosendahl/
Simone Braunschweig
(TC Blau Gold im VfL Tegel)
3. Platz Carsten Kuck/
Maria-Dorothea Heidler
(Schwarz-Weiß Berlin 1922)
4. Platz Thomas Säger/
Leila Abdulkader (TC Brillant)
5. Platz Sven Tschirley/Anja Strauß
(TC Blau Gold im VfL Tegel)

Das sollte jedoch noch nicht alles gewesen sein, auch in der Hauptgruppe II S konnten wir mit vier von insgesamt acht Paaren aufwarten. Das schien doch schon sehr vielversprechend. Besonders hervorzuheben ist wohl, daß es sich hierbei um eine Berlin-brandenburgisch-sächsische Meisterschaft handelte. Man hatte sich zu dieser ungewöhnlichen Kombination entschieden, da die beiden nicht Berliner Landesverbände

nicht genug Paare haben, um eine separate Meisterschaft durchzuführen.

Trotz der nur acht startenden Paare wurde die Vorrunde in zwei Gruppen getanzt – und das nicht um die Paare zu schonen, sondern um einfach ein wenig Zeit zu schinden. Es ist nämlich etwas eingetreten, was nicht häufig im Tanzsport passiert, man war dem Zeitplan um gut eine Stunde voraus.

Die Paare profitierten natürlich von der zusätzlichen Verschnaufpause und der „leeren“ Fläche, und auch dem weniger fachkundigen Publikum erschloß sich nun die Möglichkeit, die Paare und ihr Tanzen zu vergleichen. Das Feld war gut besetzt, und auch die Leistungsdichte hat im Vergleich zum letzten Jahr zugenommen. Trotz allem haben sich die Wertungsrichter eindeutig für sechs Finalpaare entschieden. Erfreulich, daß sich darunter drei Paare des TC Blau Gold befanden. Und auch das mittanzende Siegerpaar aus der Hauptgruppe II A Petru/ X (XXX) hatte sich für das Finale qualifiziert.

Der gestrige Pechvogel Frank Wellner und Partnerin Anja Wunsch machten vom Langsamen Walzer an deutlich, daß sie sich diesmal mit nicht weniger als dem Berliner Meistertitel zufrieden geben würden. Auch Platz zwei und drei waren eindeutig vergeben worden. Andreas Kindler und Juliane Sprecher (TC Blau Gold) setzten sich auf dem zweiten, Helfred Lindner/Ines Bodanowski (1. TSC Frankfurt/Oder) auf dem dritten Platz fest. Leider blieb damit für Markus und Johanna Bensch und Patrick van der Meer/Sabrina Beck nur die Plätze vier und sechs, da sich Petru/X (XXX) auf Platz fünf schoben. Also auch hier eine eindeutige Entscheidung, an der sich auch nach dem Quickstep nichts mehr änderte.

Insgesamt können wir mit dem diesjährigem Abschneiden des TC Blau Gold also mehr als zufrieden sein.

1. Platz Frank Wellner/Anja Wunsch
(btc Grün-Gold der TiB 1848)
2. Platz Andreas Kindler/
Juliane Sprecher
(TC Blau Gold im VfL Tegel)
3. Platz Helfred Lindner/Ines Bodanowski (1. TSC Frankfurt/Oder)
4. Platz Markus & Johanna Bensch
(TC Blau Gold im VfL Tegel)
5. Platz Petru/X (XXX)
6. Platz Patrick van der Meer/Sabrina Beck (TC Blau Gold im VfL Tegel)

Nina Schwidetzky



Tennis



Jahresversammlung 2001

Wir möchten Euch zu unserer Jahresversammlung einladen. Sie findet am **Mittwoch, 21. Februar 2001, um 19 Uhr** im Vereinsheim Hatzfeldtalallee, statt.

Als vorläufige Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Rechenschaftsberichte des Abteilungsvorstandes
2. Berichte des Kassenwartes und der Kassenprüfer
3. Aussprache zu den Berichten
4. Teilweise Neuwahl des Abteilungsvorstandes
 - a) stellvertretende/r Vorsitzende/r
 - b) Sportwart/in
 - c) Gerätewart/in
 - d) Schriftführer/in

5. Anträge und Verschiedenes

Anträge sind bis zum 7.2.2001 einzureichen.

Dies ist nur ein erster Hinweis für Eure Terminplanung. Wir werden noch gesondert zu unserer Jahresversammlung einladen und hoffen, Euch zahlreich begrüßen zu können.

Ein gesegnetes, vergnügliches Weihnachten und für das neue Jahr Gesundheit und alles Gute.

Matthias Spranger
1. Vorsitzender



Verbandsspieltabellen 2000

(Stand: 22.8.2000)

Junioren Verbandsliga Gruppe A

1. TK Blau Gold Steglitz, 1	7:0
2. VfL Tegel 1891, 1	5:2
3. Dahlemer Tennisclub, 1	5:2
4. TC BSC Süd 05 Brandenburg, 1	4:3
5. SC „Brandenburg“ e.V., 2	3:4
6. ESV Frankfurt (Oder), 1	3:4
7. SV Zehlendorfer Wespen, 2	1:6
8. Tennis Verein Preußen, 1	0:7

Junioren Bezirksoberrliga Nord-Berlin Gruppe C

1. TV Frohnau, 2	5:0
2. Postsportverein Berlin, 1	4:1
3. VfL Tegel 1891, 1	2:3
4. Hermsdorfer Sport-Club, 1	2:3
5. TC Berlin-Weißensee, 1	2:3
6. VfB Hermsdorf, 1	0:5



Tennis-Jugend

An dieser Stelle möchte ich die Möglichkeit nutzen, einige Worte über unsere jugendlichen Tennisspieler zu verlieren, die hier bestimmt auch mal ganz gerne erwähnt werden wollen. Betrachtet man die unten stehenden Verbandsspielergebnisse, so wird deutlich, daß wir uns in den bestehenden Spielklassen gut behaupten konnten.

Sehr erfreulich war natürlich der Aufstieg unserer Bambina-Mannschaft (Christina Plötz, Maren Ifland, Joana Stegmess, Ivana Cubic, Tabea Elstermann) in die Verbandsliga. Nach den Verbandsspielen mußten unsere fünf Mädels noch in die Relegation und konnten durch zwei deutliche Siege den Aufstieg in die Verbandsliga erreichen. Man kann sich im nächsten Jahr also auf spannende Spiele freuen, da die Mädels in dieser Zusammensetzung weiterspielen können. Durch eine kleine Unterstützung von Frank Pötschke und der Familie Bartschek, die begeistert zuschauten, konnte der Aufstieg noch gefeiert werden. Glückwunsch!!!

Ebenso erfolgreich waren unsere 2. Juniorinnen, die sich in ihrer Klasse mit 4 Siegen behaupten konnten, leider gibt es hier keine Aufstiegsmöglichkeiten. Alle anderen Mannschaften belegten erfolgreiche Plätze im oberen Tabellenbereich.

Nach den Verbandsspielen beginnt jedes Jahr die Turniersaison, d.h. unsere Mannschaftsspieler nehmen an vielen Jugendturnieren in Berlin teil. Bei der heutigen Konkurrenz ist es häufig nicht leicht, bis in die letzten Runden zu gelangen. Die erfolgreichen Ergebnisse unserer Spieler und Spielerinnen zeigen jedoch, daß wir auch hier mithalten können:

Thomas Krüger (AK III):

1. Platz TC Lichtenberg
1. Platz Longline Wedding
1. Platz BSC Rehberge

Christina Plötz (AK IV):

1. Platz BSC Rehberge
2. Platz AC Spandau
2. Platz Blau Gold Steglitz

Maren Ifland (AK IV):

1. Platz Longline Wedding
2. Platz BSC Rehberge

Phillip Maurer (AK IV):

2. Platz Hermsdorfer SC

Die Teilnahme an Turnieren gehört zum Tennisspiel auf Leistungsniveau dazu, bietet sich doch hier die Möglichkeit, das eigene Können mit anderen Jugendlichen zu messen. So spielten

Nadine und Marlen Bartschek, Ragana Bergk, Manuel Detlof, Sebastian

Fechner, Simone Gärtner, Alexander Malinowski, Fabio Polito, Jens Ruscher, Antonia Schedlinski, Oliver Schmidt, Phillip Scholz, Timo Siegler, Patric Trübner und Annelie Warz Jugendturniere in dieser Sommersaison.

Im Winter gibt es nur wenige Turniere, deshalb ist die bereits begonnene Wintersaison aus der Sicht von uns Trainern natürlich sehr wichtig. Im Winter werden die Voraussetzungen für die Sommersaison gesetzt. Da im Winter die Spielzeiten reduziert sind, ist das Wintertraining für viele die einzige Möglichkeit, sein eigenes Tennisspiel technisch und taktisch zu verbessern. Wer ein Interesse an diesem Sport als auch an der Verbesserung des eigenen Spiels hat, der **muß** zusätzlich zum Training „Matcherfahrung“ sammeln. In der Sommersaison könnt Ihr neben dem Training theoretisch täglich spielen und „matchen“. Leider müssen wir immer wieder feststellen, daß dies viel zu selten passiert!!

Dies soll ein Aufruf **an Euch alle** sein, die gegenwärtige Wintersaison konzentriert zu nutzen, um sich auf die Verbandsspiele und die Turniere im Sommer vorzubereiten!!!

Felix

Junioren Bezirksklasse Nord-Berlin (4-er) – Gruppe B

1. VfL Tegel 1891, 2	4:0
2. TC GWG 1919 Tegel, 1	3:1
3. TC Berlin-Weißensee, 2	2:2
4. STC Hakenfelde 75, 1	1:3
5. Wasserfreunde Spandau 04, 1	0:4

Junioren Bezirksklasse Nord-Berlin – Gruppe A

1. VfB Hermsdorf, 2	5:1
2. TC BW Hohen Neuendorf, 1	4:2
3. VfL Tegel 1891, 2	4:2
4. TC Albert Gutzmann, 1	4:2
5. STC Hakenfelde 75 ehem. STC Carl-Diem- Oberschule, 1	2:4
6. TC Rot. Friedrichsfelde, 1	1:5
7. BSC Rehberge 1945, 2	1:5

Bambina Bezirksoberliga Nord-Berlin – Gruppe A

1. VfL Tegel 1891, 1	5:0
2. TSV Berlin-Wittenau 1896, 1	4:1
3. SC „Brandenburg“ e.V., 1	2:3
4. Wasserfreunde Spandau 04, 1	2:3
5. TSV Spandau 1860, 1	1:4
6. Humboldt Tennis-Club, 1	1:4
Wurden Bezirksmeister und sind damit Aufsteiger in die Verbandsliga.	

Bambini Bezirksoberliga Nord-Berlin Gruppe D

1. TTC Sportforum Bernau, 1	6:0
2. „Sutos“ 1917, 1	5:1
3. VfL Tegel 1891, 1	4:2
4. Postsportverein Berlin, 1	3:3
5. TC GWG 1919 Tegel, 1	2:4
6. Tennis-Club Westend 59, 1	1:5
7. Berl. Schlittschuh-Club, 1	0:6

Bambini Bezirksliga Nord-Berlin Gruppe A

1. TTC Sportforum Bernau, 2	6:0
2. VfL Tegel 1891, 2	5:1
3. Tennis-Club Heiligensee, 2	3:3
4. TV Frohnau, 3	3:3
5. SV „Berliner Bären“ e.V., 2	3:3
6. BFC Alemannia 1890 e.V., 2	1:5
7. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 2	0:6

Gruppe B

1. Tennis-Club Hennigsdorf, 1	6:0
2. TC BW Hohen Neuendorf, 1	5:1
3. Tennisclub Victoria Pankow, 1	4:2
4. Tennisverein Hennigsdorf, 1	3:3
5. SG Bergmann-Borsig, 2	2:4
6. TC Longline-Wedding, 1	1:5
7. VfL Tegel 1891, 3	0:6

Turnen



Einladung zur Mitgliederversammlung der Turnabteilung

am **Donnerstag, dem 1. Februar 2001, um 20:00 Uhr** im Vereinsheim Hatzfeldtallee 29, Berlin-Tegel.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechtes, Ehrungen
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. Berichte des Abteilungsvorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Abteilungsvorstandes
6. Haushaltsplan 2001
7. Neuwahl des Abteilungsvorstandes mit Ausnahme des Vorsitzenden
8. a) Bestätigung der Turnwarte
b) Bestätigung der Jugendwarte
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Nominierung zur Wahl der Ausschüsse des Hauptvereins
a) Beschwerdeausschuß
b) Ehrungsausschuß
c) Festausschuß
d) Ausschuß für das Vereinsheim
11. Anträge
12. Verschiedenes

Hinweise: Anträge, über die in der Mitgliederversammlung abgestimmt werden soll, müssen drei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Abteilungsvorstand eingegangen sein.

Zu Tagesordnungspunkt 11: Der Vorstand der Turnabteilung wird in der Mitgliederversammlung beantragen, ab dem Kalenderjahr 2002

1. einen Abteilungsbeitrag für Fördermitglieder einzuführen. Die Voraussetzungen der Fördermitgliedschaft bestimmt der Vorstand.
2. den Abteilungsbeitrag für
 - a) Erwachsene auf € 58
 - b) Kinder/Jugendliche (Ermäßigte) auf € 65
 - c) Familien auf € 121
 - d) Mutter oder Vater und Kind auf € 71
 - e) Auswärtige und Fördermitglieder auf € 26
 - f) Wahlmitglieder Erwachsene auf € 56
 - g) Wahlmitglieder Schüler/Jugendliche (Ermäßigte) auf € 20

anzupassen.

Zeit zum „Dankesagen“

Wieder ist ein Jahr vergangen, und es war für den Vorstand der Turnabteilung Zeit danke zu sagen. So hatten wir am 29. Oktober 2000 alle Übungsleiter, Gruppenleiter, Vorturner, Ehrenmitglieder, Präsidiumsmitglieder und alle, die irgendwie mitgeholfen haben, daß diese große Turnabteilung „läuft“, in das Vereinsheim eingeladen. Wir konnten 68 Teilnehmer mit einem Glas Sekt begrüßen, und das hervorragend hergerichtete Brunch-Bufferet wurde nun geplündert. Mit viel Fantasie sollte man dann Kinderfotos den entsprechenden Personen zuordnen. Kleine Preise waren der Lohn für diesen Spaß. Die einzelnen Gruppen mit all ihren Helfern wurden den Anwesenden vorgestellt und jeder bekam ein kleines Präsent; die Vorturner erhielten je nach dem geleisteten Einsatz ihr Vorturnergeld. Unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder konnten sich über ein kleines inhaltsschweres Puzzlesäckchen freuen. So ging nach zwei Stunden ein unterhaltsamer Vormittag zu Ende.

Uschi Kolbe

Ergänzende Erläuterungen:

Nach § 15 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 1 Buchstabe b) der Satzung des VfL Tegel 1891 e.V. setzt sich der Jahresbeitrag aus dem Grundbeitrag und dem Abteilungsbeitrag zusammen. Nach § 15 Abs. 3 Satz 1 der Satzung des VfL Tegel 1891 e.V. wird der Grundbeitrag von der Jahreshauptversammlung, nach § 15 Abs. 3 Satz 2 der Satzung des VfL Tegel 1891 e.V. der Abteilungsbeitrag von der Mitgliederversammlung jeder Abteilung festgesetzt. Entsprechend dem vom Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V. angekündigten Antrag auf Anpassung des Grundbeitrages wird der Jahresbeitrag (Grundbeitrag + Abteilungsbeitrag) ab dem Kalenderjahr 2002 daher voraussichtlich

1. € 92 für Erwachsene
 2. € 80 für Kinder/Jugendliche (Ermäßigte)
 3. € 204 für Familien
 4. € 120 für Mutter oder Vater und Kind
 5. € 60 für Auswärtige und Fördermitglieder
 6. € 56 für Wahlmitglieder Erwachsene
 7. € 20 für Wahlmitglieder Schüler/Jugendliche (Ermäßigte)
- betragen.

Der Vorstand der Turnabteilung

Turnen männlich

Am 15.10.2000 fand in der Sporthalle Schöneberg die Berliner Mannschaftsmeisterschaft statt. Vom VfL Tegel startete nur eine Jungenmannschaft in der jüngsten Leistungsklasse. Wir waren im WK A (B5) nur zwei Mannschaften, TUS Lichterfelde und wir, somit waren unsere Jungen schon mal mindestens Berliner Vizemeister.

Nach den ersten beiden Geräten lagen beide Teams noch eng beisammen, aber spätestens an den Ringen und besonders am Reck zeigten uns die Turner vom TUS Lichterfelde, wie man turnen kann, wenn man viermal die Woche trainiert. Es blieb also wirklich dabei, 1. Platz TUS Lichterfelde, 2. Platz VfL Tegel.

Trotzdem schlugen sich unsere Jungen sehr tapfer und turnten an vielen Geräten sehr sauber, was im Training selten vorkommt. Einige waren etwas traurig, weil auch einiges vor lauter Aufregung danebging. Aber Übung und Wettkampf-Erfahrung machen bekanntlich Meister, und vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr noch besser.

Ich habe mir einmal die Mühe gemacht und das Mannschaftsergebnis auseinandergenommen. Wenn es an diesem Tag eine Einzelwertung mit Gerätefinale gegeben hätte, wären wirklich tolle Ergebnisse für die Jungen des VfL Tegel herausgekommen.

Einzelwertung Mehrkampf (6 Geräte): Jahrgang 1990/91

1. Platz	Tobias Schubert Tegel	53,45 Pkte.
2. Platz	Marvin Zegel TUS Li.	52,55 Pkte.
3. Platz	Vincent Schöpflin Tegel	49,30 Pkte.
4. Platz	Florian Köseer Tegel	48,30 Pkte.

Boden

1. Marvin Zegel	TUS	9,50
2. Dominik P.	TUS	9,15
3. Tobias Schubert		9,00
4. Alan Rachid	TUS	8,80
5. Julian Schumann		8,70
6. Benjamin Köseer		8,25

Seitpferd

1. Vincent		8,10
2. Jasper	TUS	8,00
3. Tobias		8,00
4. Alan	TUS	7,90
5. Florian Köseer		7,70
5. Marvin	TUS	7,70

Ringe

1. Janniz		9,40
2. Tobias		9,05

(Fortsetzung auf der Rückseite)

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

- Vorsitzender:** Uwe Ubat, ☎ 433 87 11
 - Vorsitzender:** Dieter Krüger, ☎ 434 53 39
 - Vorsitzender:** Knut Kurtz, ☎ 333 34 56
 - Kassenwart:** Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20, Fax 43 49 07 30, ☎ 0172/434 36 24
 - Jugendwart:** Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20
 - Sportwart:** Günter Lüer, ☎ 433 80 87
 - 1. Pressewart:** Jörg Boese, ☎ 406 13 25 (dienstl. ☎ 40 90 11 60)
 - 2. Pressewart:** Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97
- Verbandsvertreter:** Frank-Dieter Koltermann, ☎ dienstl. 865 251 65

Judo

- Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41
- Vorsitzender und Pressewart:** Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34
- Kassenwart:** Fred Maurer, ☎ 927 23 07
- Sportwart:** Ralf Lieske, ☎ 0177/213 28 19
- Frauenwartin:** Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99
- Jugendwart:** Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50

Kegeln

Monika Kummerow, ☎ 431 81 72

Kendo

- Vorsitzender:** Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56
 - Vorsitzende:** Renate Demski, ☎ 404 66 07
- Kassenwart:** Johannes Schuhmann, ☎ 325 46 79
- Sportwart:** Wilhelm Bruders, ☎ 943 64 16
- Jugendwartin:** Dido Demski, ☎ 453 23 46
- Schriftwart:** Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

- Vorsitzender:** Johann Hötzl, ☎ 401 96 47
 - Vorsitzender:** Gerhard Schulze, ☎ 401 28 89
- Kassenwartin:** Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93
- Sportwart:** Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
- Schriftwart:** Heinz Baumann, ☎ 433 74 71

Leichtathletik

- Vorsitzender:** Felix Kunst, ☎ 433 49 48
 - Vorsitzender und Laufwart:** Ingo Balke, ☎ 496 46 55
- Kassenwart:** Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
- Sportwart:** Peter Hartmann, ☎ 416 75 37
- Jugendwartin:** Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61
- Schriftwart:** Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

- Vorsitzender:** Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
 - Vorsitzender:** Gerhard Schlickeiser, ☎ 313 89 19
- Kassenwartin:** Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
- Sport- und Jugendwart:** Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80
- Zug- und Gerätewart:** Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78
- Pressewart:** Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

- TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V.**
- Vorsitzender:** Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53
 - Vorsitzender:** Günter Schwarz, ☎ 494 27 57
- Kassenwartin:** Margit Reuter, ☎ 431 45 47
- Pressewart:** Thorsten Unger, ☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)
- Sportwart:** Torsten Lexow, ☎ 404 13 07
- Jugendwartin:** Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Tennis

- Vorsitzender:** Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42
 - Vorsitzende:** Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73
- Kassenwart:** Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
- Hallenwart:** Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
- Sportwart:** Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
- Jugendwart:** Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69
- Gerätewart:** Felix Naumann, ☎ 434 67 68
- Schriftwartin:** Hannelore Müller, ☎ 433 21 82

Tischtennis

- Vorsitzender:** Frank Koziolok, ☎ 432 39 87
 - Vorsitzende:** Helga Schulze, ☎ 432 45 66
- Kassenwartin:** Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
- Sportwart:** Manuel Verch, ☎ 43 55 12 95 ☎ 0177/708 19 67
- Jugendwartin:** Jessica Lißon, ☎ 414 31 58

Turnen

- Vorsitzender:** Peter Stiebitz, ☎ 40 54 11 38
 - Vorsitzende und zuständig für sportliche Belange:** Angelika Lüer, ☎ 433 80 87
- Kassenwartinnen:** Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82; Heidi Kube, ☎ 433 82 54
- Schrift- und Pressewartin:** Helga Kieser, ☎ 404 55 83
- Jugendwarte kommissarisch:** Jennifer Ney, ☎ 0173/206 94 30, Florian Lüer, ☎ 43 77 54 79

Twirling-Majoretten

- Vorsitzende:** Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49
 - Vorsitzende:** Sitta Zippel, ☎ 431 81 03
- Kassenwartin:** Barbara Nellen, ☎ 70 60 02 86
- Sportwart:** Rolf Nellen, ☎ 70 60 02 86
- Jugendwartin:** Scarlet Olschewski, ☎ 431 40 47
- Stellv. Jugendwartin:** Anna Balawender, ☎ 40 71 02 39
- Pressewartin:** Petra Geisler, ☎ 455 95 45
- Kommandeuse:** Stefanie Barunke, ☎ 43 77 69 96
- Stellv. Kommandeuse:** Melanie Kreibitz, ☎ 431 34 16

Vereinsjugend – Jugendrat

- Vereinsjugendwart:** Rainer Muß, ☎ 432 81 93
- Kassenwartin:** Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2, 13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident: Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28 c, 13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange: Axel Grundschok, Brusebergstraße 23, 13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung: Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin, Telefon: 404 17 15, Fax: 40 58 53 94, E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse: Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91, 13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Stellvertretendes Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse: Walfried Krajczek, Arosener Allee 137, 13407 Berlin, Telefon: 496 45 90

Präsidiumsmitglied für Organisation: Bernd Bredlow, Am Ried 11 a, 13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto: Postbank Berlin: Kontonummer 1579 93-109, BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.: Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und Freitag (9–13 Uhr) im Vereinsheim, Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin, Telefon: 434 41 21 (Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

Kurse Info-Telefon 434 02 999, Büro- und Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr, Donnerstag 17–19 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen, ohne deren Sinn zu ändern!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

Ausgabe 1 / 2001:
8. Januar 2001

Impressum

Herausgeber: VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.: Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2, 13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion: Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91, 13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck: Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11, 10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83, Telefax: 344 43 00

Anzeigen-Annahme: Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück

Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.

13509 Berlin

Hatzfeldallee 29

(Fortsetzung von Seite 14)

3. Marvin	TUS	9,00
4. Dominik	TUS	8,75
5. Alan	TUS	8,65
6. Lennard H.		8,60

Sprung

1. Tobias		9,00
2. Lennard		8,60
3. Janniz		8,35
4. Vincent Schöpflin		8,15
4. Dominik	TUS	8,15
6. Marvin	TUS	8,05

Barren

1. Allan	TUS	9,40
----------	-----	------

2. Tobias		9,30
3. Marvin	TUS	9,10
4. Julian		8,90
4. Janniz		8,90
6. Vincent		8,60

Reck

1. Janniz		9,40
2. Marvin	TUS	9,20
3. Tobias		9,10
4. Dominik	TUS	8,90
5. Lennard		8,70
6. Florian		8,60

Der 6. Platz wäre in der Einzelmeisterschaft im Mai 2001 die Teilnahme am

Gerätefinale. Aus dieser Perspektive gesehen könnt Ihr sehr stolz auf Eure Leistungen sein!!!

Ein großes Lob auch an unsere zwei Neueinsteiger, die zwar nur an den Ringen und am Pauschenpferd geturnt haben, aber diese Übungen sehr konzentriert und sauber gezeigt haben:

Marcel Oertel Ringe 7,85 Pkte.
Benjamin Stange Seitpferd 7,10 Pkte.

Allen Beteiligten einen herzlichen Glückwunsch.

Astrid Schumann

Alle Jahre wieder ...

luden die Ehepaarturner und Freizeitvolleyballer zu ihrem jährlichen – nun schon 9. – Freizeitvolleyballturnier am 4. November. Wie auch in den vergangenen Jahren war der VfL Lüneburg mit zwei Mannschaften vertreten, der TSV aus dem benachbarten Adendorf mit einer. Außerdem kamen der TSV Wittenau, Tuspo und der VfB Hermsdorf. Wir selbst stellten zwei Mannschaften: Eine davon (VfL Tegel 1) sollte etwas spielstärker sein, um den anderen paroli zu bieten und nicht – wie VfL Tegel 2 – nur Punktelieferant zu sein. Tegel 1

schaffte den 3. Platz und überließ Wittenau den Pokal, gefolgt von Tuspo auf Platz 2.

Zwischen den Spielen war auch genügend Zeit, sich am gut bestückten Buffet zu laben, das wir Tegeler Teilnehmer angeordnet hatten. Nach der Siegerehrung in der Halle mit Urkunden und Preisen ließen wir den gelungenen Tag beim gemütlichen Zusammensein ausklingen.

Vielen Dank dem Organisator dieses Turniers und seinen Helfern.

Sabine Bojahr

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:

- privates Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

Herr Lemke:

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Herr Machacek:

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozialversicherungsrecht
- Arztrecht

Herr Foerster:

- Sozial- und Betreuungsrecht
- Gesundheitsrecht
- Berufsrecht für Ärzte

Herr Härtel:

- Steuerberater
- Dipl.-Kaufmann
- Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20